

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Ur-Schweiz : Mitteilungen zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz
= La Suisse primitive : notices sur la préhistoire et l'archéologie
suisses**

Band (Jahr): **10 (1946)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen der Redaktion.

Wir freuen uns mit unsern Lesern nicht nur, dass die Kommission des Institutes die Vergrößerung des Formates unserer Zeitschrift beschlossen hat, sondern auch darüber, dass der Abonnementspreis von Fr. 2.80 vorläufig nicht erhöht zu werden braucht. Wenn der Stoffandrang nicht allzugross wird und wir nur noch ein wenig mehr Abonnenten gewinnen, sollten wir auch so herauskommen. Voraussetzung allerdings ist, dass uns unsere bisherigen Abonnenten nicht im Stich lassen und den Einzahlungsschein, den wir diesem Hefte beilegen, getreulich und, wo es angeht, auch mit etwelcher Liberalität ausfüllen. Die nicht speziell für die Ur-Schweiz bestimmten freiwilligen Beiträge werden jedoch für die Forschung verwendet, die seit Kriegsende mit neuem Elan eingesetzt hat und heute, da uns öffentliche Beiträge aus Arbeitsbeschäftigungskrediten nur noch in seltenen Fällen zufließen, mehr denn je auf andere Mittel angewiesen ist.

Dieses Heft wird als Werbenummer an weitere Kreise verschickt. Abonnenten, die etwas für uns tun wollen, sind gebeten, die beiliegende Karte mit einem empfehlenden Worte an Bekannte weiterzugeben. Auf Wunsch stellen wir auch weitere Nummern zur Verfügung. Wer noch nicht Abonnent ist, wird freundlich eingeladen, es zu werden. Sie erhalten für die Fr. 2.80 gewiss einen vollen Gegenwert; für uns bedeutet jeder Abonnent mehr einen Schritt weiter zur bessern Ausstattung der Zeitschrift.

Diejenigen, die die bisherigen Jahrgänge im kleinen Format einzubinden gedenken, ersuchen wir, damit noch zuzuwarten. Wir bereiten ein Inhaltsverzeichnis der ersten 9 Jahrgänge vor, das wir der nächsten Nummer als Geschenk beilegen werden.

Unsern besten Dank und herzlichen Gruss allen denen, die in irgendeiner Weise unsere schöne und spannende Wissenschaft unterstützen!

Die Redaktion.

Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte.

Studienreise nach Spanien.

Wir machen darauf aufmerksam, dass das Sekretariat unserer Gesellschaft beabsichtigt, im Frühjahr 1947 eine Studienreise nach Spanien zu organisieren. Vorgesehen ist der Besuch von Fundstätten der ostspanischen Kunst und von Altamira etc. Nähere Auskünfte können augenblicklich noch nicht gegeben werden. Wir empfehlen, jetzt schon Batzen auf die Seite zu legen, damit man sich die Teilnahme leisten kann.

An unsere sprachgewandten Mitglieder!

Das unterzeichnete Sekretariat könnte gelegentlich die Mithilfe sprachgewandter Mitglieder sehr gut brauchen. Besonders wertvoll wäre es, wenn sich solche melden wollten, die der spanischen, englischen oder skandinavischen Sprachen mächtig sind. Wer bietet uns seine Dienste an? Wir danken herzlichst!

Sekretariat der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte
Karl Keller-Tarnuzzer, Frauenfeld.